

Digitalisierung in Kitas – nicht gut oder schlecht, sondern eine Frage der Gestaltung

Am 23.04.2021 veranstaltete das Kompetenzzentrum Frühe Bildung (KFB) gemeinsam mit dem Projekt *Digitale Medien in der Kita* (DiKit) der Hochschule Magdeburg-Stendal eine erfolgreiche Online-Fachtagung. Unter dem Motto „Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen“ wurden Potentiale und Chancen der Digitalisierung in der Frühen Bildung thematisiert. Der Fachtag bot den Teilnehmenden einen virtuellen Raum, um sich in praxisnahen Workshops unter anderem zu Fragen rund um den Datenschutz, Möglichkeiten der digitalen Elternarbeit und passenden digitalen Tools für die Jüngsten auszutauschen.

Über 170 pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Horten, Trägervertretungen, Fachberater*innen sowie weitere im Feld Tätige aus ganz Sachsen-Anhalt kamen an diesem Tag virtuell zusammen. In den Grußworten von Prof. Dr. Anne Lequy (Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal), Susi Möbbeck (Staatsekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt) und Prof. Dr. Jörn Borke (Vorstandsmitglied des KFB und Projektleiter DiKit) wurde die Aktualität und hohe Bedeutung der Digitalisierung in Kitas und medialen Bildung für Kinder deutlich. Aus wissenschaftlicher und auch politischer Sicht ist das Thema also ebenso brandaktuell wie in den Kindertageseinrichtungen vor Ort.

Zunächst führten zwei spannende Vorträge praxisnah in die Thematik ein. Marion Lepold (Sozialpädagogin und geschäftsführende Gesellschafterin der „Qualität in Kitas Onlineakademie GmbH“) machte in ihrem Beitrag auf den Mehrwert der Digitalisierung für Kinder, deren Eltern und das pädagogische Team aufmerksam. Sie plädierte für einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien und gab wertvolle Hinweise, wie diese kreativ, gestalterisch und unter Beteiligung aller im Kita-Alltag eingesetzt werden können. Dem schloss sich Dr. Henry Herper (wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg) mit seinem Vortrag zu digitalen Medien in der Arbeits- und Lebenswelt pädagogischer Fachkräfte an. Er führte auf fachlich fundierte und unterhaltsame Art und Weise den Anwesenden vor Augen, welche Potentiale in der Nutzung digitaler Medien im Kita-Alltag liegen, aber auch auf welche Stolpersteine es dabei zu achten gilt. Beide Referent*innen betonten auch in der anschließenden Diskussion immer wieder, dass Digitalisierung in Kitas nicht bedeutet, die analoge pädagogische Arbeit zu ersetzen, sondern vielmehr als ergänzendes und erweiterndes Angebot gedacht werden muss, um auch die digitale Welt mit zu gestalten. Damit trafen sie auch den Nerv der Teilnehmenden.

Anschließend konnten die Anwesenden in vielfältigen Workshops die Diskussionen zu spezifischen Fragen der Digitalisierung vertiefen. Die Workshops boten

- ❖ ein Crossover durch die Medienlandschaft der Jüngsten,
- ❖ die Möglichkeit, geeignete Tools in der virtuellen Zusammenarbeit mit Eltern sowie Beobachtung & Dokumentation auszuprobieren,
- ❖ praxisnahe Tipps für den Kita-Alltag,
- ❖ Einblicke in die Medienbildung mit Kindern aus handwerklicher Sicht,
- ❖ und wichtige Hinweise rund um den Datenschutz.

Die Diskussionen in den einzelnen Workshops einten, dass die entsprechende technische Ausstattung ebenso zentral wie die Kompetenz der Fachkräfte im Umgang damit ist. Die gemeinsame Reflexion in den Teams zu Fragen wie „Was wollen wir mit dem Einsatz eines digitalen Tools erreichen“ und der fortwährende Austausch mit allen beteiligten (Eltern, Träger und auch Kinder) wird als größte Gelingensbedingung für einen erfolgreichen Einsatz digitaler Medien im Kita-Alltag beschrieben.

Die aktuellen Herausforderungen für Kitas in der Corona-Pandemie zeigen einmal mehr, wie hoch der Bedarf an Informationen, Materialien und Tools sowie konkretem Praxiswissen in den Einrichtungen ist. Fachtage wie dieser sind ein erster Schritt, um auf diesen Bedarf zu reagieren. Daher plant das KFB die Herausgabe eines Tagungsbandes, der die Informationen und Ergebnisse der Tagung noch einmal praxisnah aufbereitet und somit auch einen Impuls für Interessierte geben kann, denen die Teilnahme am 23.04.21 nicht möglich war. Auch weitere Veranstaltungsformate rund um Digitalisierung in Kitas sind angedacht. Das KFB wird also auch zukünftig Fachkräfte auf Ihrem Weg zur bewussten Gestaltung einer medialen Lebenswelt in der Kita begleiten.